



**HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.**  
**– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –**

**DINASEVANASABHA**

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA  
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@GMAIL.COM

September 2018

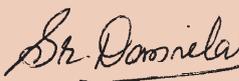
**Meine lieben Freunde in Deutschland,**

seit Juli wurde der Süden Indiens von massiven Regenfällen überschwemmt. Das Stromnetz in Kerala war total zusammengebrochen, und so konnte ich erst Ende August einen umfassenden Bericht über unsere Lage in Kerala geben.

Zahlreiche Häuser, Straßen und Brücken sind nicht nur überschwemmt, sondern hinweggerissen von den Fluten. Die Obdachlosen suchen Schutz bei Nachbarn, die weniger betroffen sind. Viele haben alles verloren und trauern um Angehörige. Unsere Schwestern, deren Konvente zumeist auf Hügeln liegen, gewähren zahlreichen Menschen Unterkunft sowohl in den Konventen als auch in Altenheimen. Sie gehen hinaus und versuchen, den Verzweifelten beizustehen. Auch geben sie Nahrung, Medikamente und Kleidung an die Bedürftigen aus.

Bei zurückgehender Flut erwartet man nun den Ausbruch von Seuchen. Es gibt bereits Fälle von Rattenfieber. Die Häuser müssen entrümpelt und gesäubert werden. Giftige Schlangen verstecken sich überall. Tote Tiere verbreiten Gestank. Durch die Wassermassen und mehr als 350 Erdbeben gibt es riesige Ernteauffälle auf Hunderten von Hektar Ackerland. Das Ausmaß der Katastrophe ist unfassbar. Es sind etwa 3/4 des Landes betroffen. Die indische Regierung hilft vorwiegend in den größeren Städten, und die Hilfe reicht bei weitem nicht aus.

Aber wir geben nicht auf und bitten Sie dringend um Ihre mitfühlende Unterstützung. Bitte helfen Sie den Menschen in Kerala!

Ihre  Generaloberin DSS



Die Schwestern leisten Hilfe für die Betroffenen der Flutkatastrophe.

## 101. Katholikentag in Münster 9. bis 13. Mai 2018

Zufrieden blicken wir auf den Katholikentag in Münster zurück. Über ein Jahr lang haben wir verschiedene Aktionen vorbereitet. Dies war unsere bisher größte Veranstaltung. Unser Stand auf der Kirchenmeile war immer gut besucht. Die Bilderschau in der theologischen Fakultät über Schwester Petra und ihr Werk fand großen Zuspruch. Sie ist als DVD gegen eine Spende erhältlich. Der Gedenkgottesdienst im syro-malabari-schen Ritus, für den Pater Davis und Pater Tomy, beide Priester aus Oelde, sechs konzelebrierende indische Geistliche eingeladen hatten, fand in der vollbesetzten Antoniuskirche statt.

Schwester Daniela bedankte sich für die außerordentlichen Anstrengungen, die wir vom Hilfswerk unternommen haben, um den Orden und sein Wirken in Deutschland bekannter zu machen zum Wohle der Armen in Indien. Es ist ihr sehr daran gelegen, dass das Werk der Gründerin Schwester Petra in ihrem Heimatland nach wie vor sichtbar bleibt. Sie bekräftigte, dass vor allem durch das gute Herz der Spender in Deutschland die Schwestern die Dinge in den indischen Stationen in Angriff nehmen können, die ihnen wichtig sind.

Unsere Aktionen bereichern die Kongregation und geben ihr weiterhin Mut, sich um die Armen zu kümmern, so dass diese die Möglichkeit erhalten, zur indischen Gesellschaft dazuzugehören.



An unserem Stand auf der Kirchenmeile besuchten uns auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters und Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller.

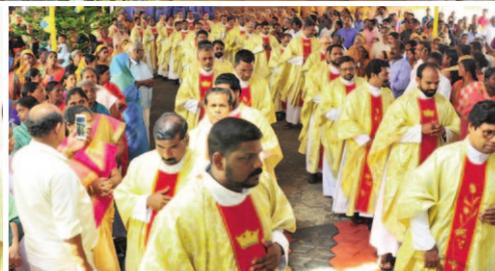


## Auftakt zum Jubiläumsjahr – 50 Jahre Dinasevanasabha

Erstmalig besuchten zwei Schwestern des Ordens der Ursulinen aus Werl den Konvent in Pattuvam, wo ihre ehemalige Mitschwester Petra Paula Mönningmann vor 49 Jahren ihren eigenen Orden gegründet hatte. Nach vielen anfänglichen Herausforderungen hatte diese schnell erkannt, dass ein deutscher Orden mit deutschen Regeln in Indien wenig Sinn machte. So musste sie sich von den Ursulinen lossagen, um in Indien wirksam tätig zu werden.



Das große Fest am 1. Juni übertraf alle Erwartungen von Schwester Beatrix und Schwester Brigitte. Sie waren beeindruckt von der tiefen Verehrung, die Schwester Petra bei der indischen Bevölkerung erfährt. 2 Bischöfe, 85 Priester und rund 1.000 Gäste füllten die Kapelle und den Platz davor. Vierzehn junge Schwestern legten in diesem feierlichen Gottesdienst ihre ewige Profess ab.



Während der kommenden Monate wird es auch in anderen Provinzen Feierlichkeiten geben, aber aufgrund der Flutkatastrophe werden diese eingeschränkt.



Seit diesem Juni bis zum Ende des Jubiläumsjahres 2019 gibt es jeden Freitag in allen Gemeinschaften eine achtstündige Anbetung. Die Schwestern verzichten dabei auf ihr Mittagessen.

Während des Generalkapitels im Oktober wird eine neue Oberin gewählt.

Aus Anlass der Feierlichkeiten freuten sich die Schwestern über Besucher von den Ursulinen aus Werl und aus Schwester Petras Heimatgemeinde Oelde. Es zelebrierten Bischof Alex Vadakumthala und Varghese Chakkalalal.

## Mother Petra Bhavan

In Indien werden Patienten in Krankenhäusern von ihren Familien beköstigt. Die Armen können sich meist keine Unterkünfte leisten und schlafen sogar im Freien. Die Schwestern konnten im letzten Jahr eine Unterkunft für Familienangehörige unweit des Medical College Hospital in Pariyaram einrichten, welches das einzige seiner Art in Nordkerala ist und einen sehr guten Ruf für Spezialbehandlungen genießt. Die Unterkunft ist eine große Hilfe für die arme Bevölkerung.

## Neyyatinkara

Peter Douglas wuchs zunächst bei den indischen Schwestern auf und wurde dann von einer deutschen Familie adoptiert. Heute hat er hier seine eigene Familie mit drei Kindern. Die Schwestern in Deutschland und Indien sind für ihn immer noch seine ursprüngliche Familie.

Bei seinem letzten Besuch in Indien war er auch in Neyyatinkara nahe Trivandrum, wo die Schwestern ein Heim für behinderte Frauen betreiben. Es hat ihn sehr betrübt zu sehen, dass diese Frauen sich mit äußerst primitiven Sanitäreinrichtungen behelfen müssen. Sein Anliegen ist es nun, ihnen zu einem dringend benötigten besseren Hygienebereich zu verhelfen, der auch behindertengerecht ist.

## Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

immer wieder erreichen uns Bitten um Soforthilfe bei unvorhersehbaren Naturkatastrophen. Vor einigen Monaten fegte der Zyklon Okhi über die Küste von Kerala und Tamil Nadu, bei dem viele Fischer ihr Leben ließen. Durch Ihre finanzielle Hilfe können sich die Schwestern um 80 Familien kümmern und gewährleisten, dass die Kinder weiterhin eine Schule besuchen.



Gedenken an die ertrunkenen Fischer

Nun sind es die Überschwemmungen und ihre Folgen, die den Schwestern wieder alles abverlangen.

Man sagt, Freud und Leid liegen oft dicht beieinander. Das konnten wir in den letzten Wochen und Monaten erfahren. Die Euphorie auf dem Katholikentag in Münster und während der Feierlichkeiten zum Auftakt des 50jährigen Ordensjubiläums in Pattuvam wich einer großen Betroffenheit.

Mit Ihrer Hilfe werden wir auch diesen Rückschlag nicht einfach hinnehmen, sondern tatkräftig daran mitwirken, unserem Ziel näherzukommen, benachteiligten Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.



Richtfest des Hostels in Mahrauni im Norden Indiens

Der Bau des Hostels in Mahrauni in Jhansi, in dem zunächst 25 Tribal Girls aus entlegenen Gebieten untergebracht werden, um eine Schule besuchen zu können, ist ein Schritt auf diesem Weg.

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

### Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 0 25 22-8 38 67 18  
Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00 • Heinz Demming 0 25 25-72 23  
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de  
[www.hilfswerk-schwesterpetra.de](http://www.hilfswerk-schwesterpetra.de)

Volksbank eG

**IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00, BIC: GENO DE M1 AHL**

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde

**IBAN DE52 4005 0150 0034 0978 24, BIC: WELA DE D1 MST**

Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.